

## **Schriftliche Kleine Anfrage**

der Abgeordneten Sandro Kappe und Dennis Gladiator (CDU) vom 13.11.20

### **und Antwort des Senats**

**Betr.: Waldbrände frühzeitig verhindern: Was unternimmt der Senat? (II)**

**Einleitung für die Fragen:**

*Lange Zeit gab es in Deutschland keine Waldbrände – bis zur Dürre in 2018. Zustände wie in den USA oder Australien haben wir in Deutschland nicht. Dennoch ist es angezeigt, sich entsprechend vorzubereiten.*

*Mit Drs. 22/1585 teilt der Senat mit, dass im Jahr 2019 mit dem Austausch von Informationen und der Identifikation von Verbesserungspotenzialen zwischen den für Waldbrand zuständigen Behörden und Institutionen begonnen wurde.*

*Mit Drs. 21/13848 teilt der Senat mit, dass zur Vermeidung von Waldbränden hauptsächlich auf Aufklärung sowie die Umwandlung des Waldbestandes gesetzt wird.*

*Andere Bundesländer sind diesbezüglich schon weiter. In Baden-Württemberg wurde das Global Fire Monitoring Center in Freiburg gegründet. Baden-Württemberg hat verstanden, dass in Deutschland zwar die Feuerwehr für das Löschen zuständig ist, sie dabei jedoch von den Kenntnissen der Forstleute im Wald erheblich profitieren kann. So bekommen in Baden-Württemberg Förster und Waldarbeiter eine entsprechende Ausbildung und Spezialausrüstung: feuerfeste, leichte Schutzkleidung, Handgeräte wie Feuerpatschen und Feuerlöschrucksäcke, spezielle Fahrzeuge. Die Mitarbeiter lernen unter anderem wie zu verfahren ist, wenn an heißen Tagen die Windrichtung wechselt. Sie haben oft beste Ortskenntnisse und können einen Waldbrand mit der entsprechenden Ausbildung oftmals schon vor Eintreffen der Feuerwehr unter Kontrolle bringen.*

*Vor diesem Hintergrund fragen wir den Senat:*

**Einleitung für die Antworten:**

Eine Zunahme von Waldbränden ist in der Freien und Hansestadt Hamburg bisher nicht festzustellen.

Dies vorausgeschickt, beantwortet der Senat die Fragen wie folgt:

**Frage 1:** *Welche Verbesserungspotenziale zwischen den für Waldbrände zuständigen Behörden und Institutionen wurden erarbeitet?*

**Antwort zu Frage 1:**

Im Hinblick auf Waldbrände liegen der Fokus und die Herausforderung in Hamburg bei der Waldbrandprävention und der Waldbrandfrüherkennung. Zusammen mit der Northern Business School soll vor diesem Hintergrund ein Projekt zur Waldbrandgefährdungsanalyse und Waldbrandfrüherkennung gestartet werden, an dem die zuständigen Behörden mitwirken werden.

**Frage 2:** *Ist dem Senat das Global Fire Monitoring Center in Freiburg bekannt?*

**Frage 3:** *Wenn ja, ist eine ähnliche Umsetzung geplant?*

**Frage 4:** *Wenn eine ähnliche Umsetzung geplant ist, wann soll diese erfolgen?*

**Frage 5:** *Wenn keine ähnliche Umsetzung geplant ist, wieso nicht?*

**Antwort zu Fragen 2 bis 5:**

Das Global Fire Monitoring Center (GFMC) ist ein natur- und sozialwissenschaftliches Forschungsprojekt der Universität Freiburg, welches als Außenstelle durch Feuerökologen des Max-Planck-Instituts für Chemie in Mainz aufgebaut wurde. Dieses Vorhaben ist dem Senat bekannt. Es ist eingebunden in verschiedene internationale Institutionen (unter anderem der Vereinten Nationen) und unterstützt zum Beispiel durch die Interpretationen von Satellitenaufnahmen Staaten und Organisationen bei der Bekämpfung von Waldbrandkatastrophen.

Soweit im nationalen Bereich eine Mitarbeit der Länder gewünscht wird, wird sich die Freie und Hansestadt Hamburg daran beteiligen.

**Frage 6:** *Plant der Senat, die Waldarbeiter beziehungsweise Forstarbeiter für die Brandbekämpfung auszustatten und zu schulen?*

**Frage 7:** *Wenn ja, wann?*

**Frage 8:** *Wenn nein, wieso nicht?*

**Antwort zu Fragen 6, 7 und 8:**

Der wichtigste Beitrag der forstlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter bei der Waldbrandbekämpfung vor Ort besteht in der Weitergabe von fachbezogenen Ortskenntnissen an die Einsatzkräfte der Feuerwehr. Dazu werden in unregelmäßigen Abständen gemeinsame Übungen durchgeführt. Im Übrigen siehe Antwort zu 1.